

Fünf verschiedene Waldpfade

VfL plant mit den Aktiv-Erlebnis-Wald Wingst ein besonderes Outdoor-Vergnügen

VON WIEBKE KRAMP

Wingst. So etwas gibt es in dieser Region nicht. Der VfL Wingst möchte ein besonderes Outdoor-Angebot im Wingster Wald schaffen. Ansprechen soll es alle Altersgruppen, und es wird kostenlos zu nutzen sein. Die erste Hürde ist genommen.

„Trimm Dich-Pfade“ waren vorgestern. Der VfL Wingst schlägt buchstäblich ganz neue Wege ein, die Bewegung an der frischen Luft im Wald auf vielfältige Weise zu fördern und attraktivieren. Der Verein möchte Angebote schaffen sowohl für die eigenen Mitgliedern als auch die Allgemeinheit und dies für alle Altersklassen. Seine Pläne für den einzigartigen Aktiv-Erlebnis-Wald Wingst sind weit gediehen. Dem Gesundheits- und Natursport geben sie damit breiten Raum.

Fünf ganz unterschiedliche Angebote

Der Aktiv-Erlebnis-Wald Wingst soll im Gebiet zwischen Waldspielplatz und Wasserwerkstraße verschiedenen Zielgruppen fünf unterschiedliche Angebote bieten, die allesamt kostenfrei zugänglich und zu nutzen sind. Beim rund 1,5 Kilometer langen Geh-Hirn-Jogging-Pfad stehen neben Bewegung kleine Denksport-Aufgaben an. Er ist gedacht für ältere Menschen, Kinder und Familien. Der Achtsamkeits-Pfad lädt dazu ein, die beruhigende Umgebung mit allen Sinnen zu genießen. Hingegen steht die Bewegung mit Anleitung



Es soll bei dem Outdoor-Angebot auch einen Pfad für Mountainbiker geben. Archivfoto: Unruh

beim Waldsport-Pfad im Mittelpunkt, der sich an Freizeitsportler und aktive Spaziergänger richtet. Mensch und Hund können gemeinsam den Agility-Pfad ausprobieren und der Mountainbike-Pfad lädt zu einem legalen, rasanten Waldabenteuer ein. Der Sportverein möchte besonders den Waldsport- und den Mountainbike-Pfad für regelmä-

ßige Vereins-Sportangebote nutzen. Der Verein hat mit Gemeinde Wingst und Waldbesitzer eine Projektgruppe ins Leben gerufen.

LAG Hadler Region gibt grünes Licht

Michael Schlobohm, Vorsitzender des VfL Wingst, und seine Stellvertreterin Katrin Katt, stell-

ten die Pläne der LAG „Hadler Region“ vor. Und sie erhielten aus diesem Gremium ein positives Votum, damit sie dafür erhebliche Fördermittel aus dem LEADER-Topf beantragen können. Die erste wichtige Hürde ist genommen.

Die Realisierung der fünf Pfade soll sukzessive – also nach und nach – erfolgen. Die gesamten Kosten betragen rund 40.000 Euro, von denen dann 65 Prozent aus Leader finanziert werden. Eingerechnet in die Pläne sind aber auch Zuschüsse von Gemeinde und Landkreis von rund 6000 Euro sowie Eigenleistung des Vereins in Höhe von 4000 Euro. In dem Aktiv-Wald-Wingst sieht der VfL Wingst eine „einmalige Bereicherung für die Region“. Und Michael Schlobohm unterstrich: „Wir sind eigentlich startklar.“

Ein Achtsamkeits-Pfad wäre schnell realisierbar, da er bereits von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald entwi-



VfL-Vorsitzender Michael Schlobohm und Stellvertreterin Katrin Katt wollen den Gesundheits- und Fitnesssport mehr Raum geben und möchten ein für die Allgemeinheit geltendes Angebot im Wingster Wald schaffen. Foto: Kramp

Das Förderprogramm

LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, also die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. LEADER ist ein methodischer Ansatz für die Regionalentwicklung: Er ermöglicht den Menschen in ländlichen Räumen, ihre Region gemeinsam weiterzuentwickeln. Dieser Ansatz wird in den EU-Mitgliedstaaten seit den 1990er Jahren angewendet. Finanziert

wird LEADER durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, ergänzt durch Mittel von Bund, Ländern und Kommunen. Die LAG „Hadler Region“ bilden die Samtgemeinden Börde Lamstedt, Hemmoor, Land Hadeln und die Cuxhavener Stadtteile Altenbruch, Lüdingworth und Groden. Der LAG Hadler Region werden EU-Fördermittel an die Hand

gegeben, die der Förderung privater und kommunaler Projekte, die den Vorgaben des vorab unter Bürgerbeteiligung erarbeiteten Entwicklungskonzeptes entsprechen, dienen. Sie sollen Mehrwert für die Region erzeugen. Die LAG „Hadler Region“ trifft sich etwa viermal im Jahr zu Sitzungen, in denen Projekte vorgestellt und die Beschlüsse über die Höhe der finanziellen Förderung gefasst werden.

ckelt wurde. Er basiert auf zu scannende QR-Codes. Mit Hilfe von Audioanleitungen übers Handy soll der achtsame Zugang zum Wald durch bestimmte Übungen erfolgen. Aber auch für den Geh-Hirn-Jogging-Pfad gebe es bereits eine feste Zusage.